



**Niederschrift
zur 16. Sitzung
des Schulausschusses
am 06.05.2014
um 16:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|-----|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 15.01.2014 |
| 3 | 04 - 15 1224/2014 Einrichtung eines 7. Zuges an der Gesamtschule |
| 4 | 04 - 15 1225/2014 Auffangklassen in den Schulen |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen |
| 5.1 | Schulneubau für die Gesamtschule;
hier: Mitteilung der Verwaltung |
| 5.2 | Vereinbarung zur Finanzierung der Inklusion;
hier: Mitteilung der Verwaltung |
| 5.3 | Einschränkungen der Leistungen bei der Schule von 8 bis 1;
hier: Mitteilung der Verwaltung |
| 6 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sandra Bongers

Die Mitglieder

Frau Elisabeth Braun
Frau Annette Claassen-Deck
Frau Korinna Evers
Herr Hans-Jürgen Gorgs
Frau Karin Heering
Herr Peter Hinze
Herr Christoph Kukulies
Frau Irmgard Kulka
Frau Gisela Lux

Diese Grenze wurde bereits um vier Kinder überschritten; weitere Aufnahmen wären auch im Sinne der Inklusion bedenklich.

Die Aufnahme weiterer Kinder soll aber gewährleistet sein, da es bedingt durch Zuzüge, Rückläufer vom Gymnasium und aus den jetzigen 5. Klassen der Haupt- und Realschule Schüler zu erwarten sind, die kurz- oder mittelfristig zur Gesamtschule gehen müssten.

Es wird seitens der Verwaltung darum gebeten, einen „Vorratsbeschluss“ zur Einrichtung eines siebten Zuges zu erwirken. Die Einrichtung ist davon abhängig, ob die für eine Sieben-Zügigkeit erforderliche Mindestanmeldezahl von 175 Kindern erreicht wird und genügend Lehrer für die Gesamtschule gewonnen werden können.

Da für das nachfolgende Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2015/2016 mehr Schülerinnen und Schüler die Grundschulen verlassen werden als in diesem Jahr, ist wieder mit einer Sieben-Zügigkeit zu rechnen. Aus diesem Grund wird die Beschlussfassung auf eine dauerhafte Sieben-Zügigkeit ausgelegt.

Sollte zum jetzigen Zeitpunkt kein Beschluss gefasst werden können, so teilt Bürgermeister Diks mit, käme die Frage im folgenden Schuljahr wieder auf.

Herr Ulrich stellt den Antrag laut Beschlussvorschlag mit der 2. Punkte Ergänzung zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die dauerhafte Einrichtung eines 7. Zuges für die Gesamtschule Emmerich am Rhein.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Auffangklassen in den Schulen Vorlage: 04 - 15 1225/2014

Bürgermeister Diks gibt zur Kenntnis, dass es in den weiterführenden Schulen sogenannte Auffangklassen geben soll. Eine Auffangklasse für die Jahrgänge 5 bis 7 soll ab dem kommenden Jahr am Gymnasium eingerichtet werden. Hier gibt es bereits positive Signale von der Schulaufsicht für die Zuweisung entsprechender zusätzlicher Lehrerstellen.

Eine weitere Klasse für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 ist in der Planung. Diese könnte an der Gesamtschule oder an der Realschule angegliedert werden.

Bedingt durch die vielen Zuzüge käme es immer wieder zu Sprachbarrieren. Durch die Auffangklassen, die parallel zum Unterricht stattfinden, werden die Schüler verschiedener Nationalitäten intensiv in der deutschen Sprache unterrichtet.

Ziel dieser Förderung ist es, die Schüler später in die normalen Regelklassen eingliedern zu können.

Frau Feldmann berichtet, dass zurzeit bereits Schüler der Klassen 5- 7 an der Hanse-Realschule in ähnlicher Weise unterrichtet werden. Ebenfalls gibt es am Gymnasium und an der Hauptschule derzeit zusätzliche Förderangebote für die Schülerinnen und Schüler mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Mitteilungen und Anfragen

5.1. Schulneubau für die Gesamtschule; hier: Mitteilung der Verwaltung

Die Ermittlung der Kosten für die Neubauvariante konnte noch nicht abgeschlossen werden. Ein Hauptgrund ist die nun zu beantragenden Sieben-Zügigkeit, die eine Überarbeitung des Raumprogrammes nach sich zieht.

5.2. Vereinbarung zur Finanzierung der Inklusion; hier: Mitteilung der Verwaltung

Der Städte- und Gemeindebund hat für den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Lande über den Ausgleich der Kosten, die mit der schulischen Inklusion verbunden sind, gestimmt. Darauf folgend hat es empfohlen, derzeit von Klagen gegen das 9. Schulrechtsänderungsgesetz abzusehen. Die Kostenentwicklung bei der schulischen Inklusion soll in den ersten drei Jahren jährlich und danach in größeren Abständen regelmäßig überprüft und ggf. Korrekturen beim Landeszuschuss vorgenommen werden. Eine mögliche Fortführung der Klageverfahren kann nach der ersten Überprüfung zum 01.06.2015 erfolgen.

5.3. Einschränkungen der Leistungen bei der Schule von 8 bis 1; hier: Mitteilung der Verwaltung

Aufgrund von erforderlichen Umstrukturierungen im Personalbereich des Trägers wurden Änderungen zur Kostenreduzierung in Angriff genommen. Eine Fortführung des Status-Quo war aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich. Künftig wird der Träger der Maßnahme eine engere personelle Verzahnung mit der Offenen Ganztagschule in Angriff nehmen.

Weiterhin wird ab dem Schuljahr 2014/2015 die Ferienbetreuung eingeschränkt. In den Herbst- und Osterferien wird jeweils nur eine Woche Ferienbetreuung angeboten. Soweit ausreichender Bedarf für eine Betreuung in der jeweils zweiten Ferienwoche besteht, wird der Träger ein zusätzliches Angebot einrichten, was gegen Entgelt zusätzlich gebucht werden kann. Das neue Betreuungsangebot wird künftig unter dem Begriff „Schule plus“ geführt.

6. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen von Einwohnern vor.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung um 16.30 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 22. Mai 2014

Sandra Bongers
Vorsitzender

Birgit Bauditz
Schriftführer/in